



Liebe Leser, liebe Kunden,

mit diesem Newsletter informieren wir Sie über Themen, die Aufzugsbetreiber bewegen. Neben Unternehmens- und Branchennews haben wir wieder Wissenswertes rund um das Thema Aufzüge und Fahrtreppen für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihre Schindler Online-Redaktion



In dieser
Ausgabe:

- > **Neue Aufzugsrichtlinien**
- > **Bundespreis Ecodesign**
- > **Notfallplan ganz einfach**
- > **Vertikale Mobilität im Kristall**
- > **Bauwelt Kongress 2015**
- > **Neues Schindler Magazin**
- > **Hashtag #fahrstuhl**



Neue europäische Aufzugsrichtlinien

Mit der EN 81-20 und EN 81-50 hat die Europäische Normungsorganisation CEN zwei neue Normen für die Konstruktion von Aufzügen und für die Prüfung von Aufzugskomponenten verabschiedet. Die Normen sind zwar bereits gültig, werden aber erst zum 1. September 2017 verbindlich. Wer jedoch jetzt einen neuen Aufzug plant, sollte darauf achten, dass dieser bereits den neuen Bestimmungen entspricht, um Probleme bei Abnahme und Prüfung der Anlage zu vermeiden. Ein Großteil der neuen Vorgaben für die Konstruktion von Aufzügen betrifft das Thema Sicherheit bei der Wartung. Es werden zum Beispiel Schutzräume für Arbeiten in der Schachtgrube und Fahrten auf dem Kabinendach neu definiert und deren Abmessungen beschrieben. Wir haben die wichtigsten Änderungen für Sie zusammengefasst.

Mehr zum Thema:

> **Die wichtigsten Punkte der EN 81-20/50 auf einen Blick**

Solaraufzug für Bundespreis Ecodesign nominiert

Öko muss nicht öde sein. Dass nachhaltige und energieeffiziente Produkte auch noch verdammt gut aussehen können, will der Bundespreis Ecodesign zeigen, den Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt 2012 ins Leben gerufen haben. In diesem Jahr wurden aus 288 Bewerbungen 34 Projekte nominiert. Unser Solaraufzug, der Schindler Solar 3300, gehört auch dazu. Er kann nicht nur bis zu 100 Prozent durch Sonnenenergie betrieben werden, sondern bietet auch mit drei Designlinien und mehr als 40 Farben eine Gestaltungsfreiheit, die sich sehen lassen kann. Ob er es mit seinem guten Aussehen und nachhaltigen Eigenschaften auch auf das Siegereppchen schafft, werden wir am 23. November erfahren, wenn Bundesumweltministerin Barbara Hendricks die Preise im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Bundesumweltministerium an die Preisträger übergibt.



Mehr zum Thema:

- > [Die Nominierten des Bundespreises Ecodesign 2015](#)
- > [Deutschlands erste Solaraufzüge](#)



Notfallplan ganz einfach

Alles neu macht die Betriebssicherheitsverordnung: In der letzten Ausgabe unseres Newsletter haben wir Sie bereits darüber informiert, welche Veränderungen es beim Aufzugsnotruf gibt. Ergänzend zum Notrufsystem ist jedoch seit der Novellierung der Betriebssicherheitsverordnung für jede Anlage auch ein Notfallplan erforderlich, der regelmäßig aktualisiert werden muss. Dieser enthält unter anderem Informationen zum Standort des Aufzugs, dem verantwortlichen Arbeitgeber und zu Personen, die eine Notbefreiung vornehmen können. Auch Erste-Hilfe-Hinweise sowie eine Befreiungsanleitung sind vorgesehen. Bei Aufzügen mit einem modernen Notrufsystem reicht es, wenn der Notfallplan beim Notdienst und in der Betreiberdokumentation hinterlegt ist. Bei Anlagen, die nicht an einen Notdienst angeschlossen sind, sondern bei denen noch eine beauftragte Person für die Notbefreiung verantwortlich ist, muss der Notfallplan in der Nähe des Aufzugs sichtbar angebracht sein. Für Neuanlagen ist der Notfallplan ab sofort verpflichtend, bei bestehenden Aufzügen hat der Gesetzgeber eine Frist bis zum 1. Juni 2016 festgelegt.

Mehr zum Thema:

- > [Formular für den Notfallplan downloaden](#)

Vertikale Mobilität im Kristall

Eines der ersten Plusprimärenergiegebäude Deutschlands steht am Hauptsitz der LVM Versicherung in Münster. Ursprünglich als „LVM5“ bezeichnet, hat sich inzwischen der Name „Kristall“ durchgesetzt. Denn von außen besticht der 63 Meter hohe Turm durch seine spitz zulaufenden, schräg gestellten Doppelfassaden. Bei dem 18-geschossigen Bürogebäude, entworfen von dem koreanischen Architekten Duk-Kyu Ryang und realisiert von HPP, standen eine nachhaltige Bauweise und flexible Bürostrukturen ganz oben auf der Agenda. Selbst die Aufzüge folgen diesem Leitbild.



Mehr zum Thema:

- > [Baumeister: „Vertikale Mobilität im Kristall“](#)



Schnell noch anmelden: Bauwelt Kongress 2015

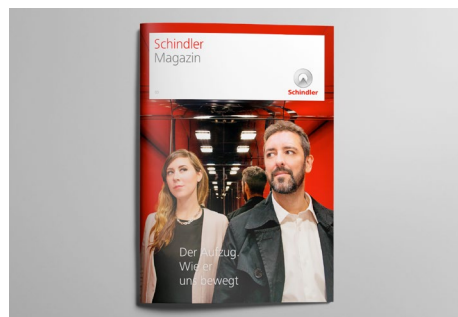
Wer jetzt noch keine Karte hat, sollte sich beeilen: Am 12. und 13. November lädt die Architekturzeitschrift Bauwelt nach Berlin ein, um über die Energiewende zu diskutieren. Unmittelbar vor der Weltklimakonferenz in Paris soll es um die Frage gehen, wie radikal sich Architektur und Städtebau ändern müssen, um die nationalen und internationalen Klimaschutzziele erreichbar zu machen. Die Energiewende wird zu häufig auf die Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie reduziert. Dazu gehört aber eine radikale Veränderung der Architektur und des Städtebaus, die weit über die teilweise trivialen Möglichkeiten der energetischen Sanierung von Gebäuden hinausgeht. Hochkarätige Referenten wie Matthias Sauerbruch, Olafur Eliasson und Matthias Horx werden die Frage aus Sicht von Architektur, Kunst und Forschung diskutieren und auch Schindler wird sich wieder als Partner aktiv an der Veranstaltung beteiligen.

Mehr zum Thema:

[> Informationen und Anmeldung zum Bauwelt Kongress 2015](#)

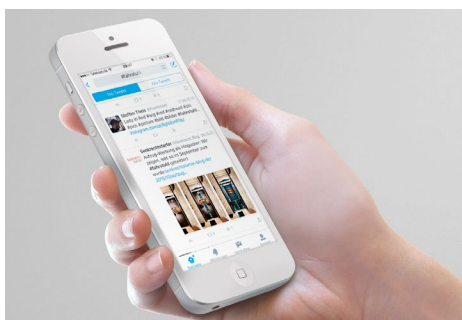
Schindler Magazin: Der Aufzug, wie er uns bewegt

Die neue Ausgabe des Schindler Magazins widmet sich – wie könnte es auch anders sein – dem Aufzug. Dieses Mal haben wir dafür die „professionelle“ Brille abgesetzt und nähern uns dem landläufigen „Fahrstuhl“ einmal ganz anders. Wir sprachen mit dem letzten Liftboy Europas und fragten eine Psychologin, warum sich die Menschen im Aufzug so verhalten, wie sie es tun. Wir wollten wissen, was es auf sich hat, mit der viel beschworenen Lust im Lift, warum der Aufzug so gern besungen wird und als Kulisse im Film herhalten muss. Das alles können Sie jetzt auch nachlesen: digital oder in der gedruckten Ausgabe des neuen Schindler Magazins, das Sie kostenfrei bestellen können.



Mehr zum Thema:

[> Schindler Magazin downloaden und bestellen](#)



Zu guter Letzt

Hashtag #fahrstuhl

Wer wissen will, wie der Aufzug die Menschen bewegt, muss nur mal beim Twitter reinschauen. Unter den Hashtags #fahrstuhl, #elevator und #Aufzug findet man hier viel Amüsantes, Skurriles und Unterhaltsames rund um die Kiste, die uns in die nächste Etage bringt. In einer neuen Reihe stellt der Senkrechtstarter-Blog jetzt einmal im Monat kurzgefasst die schönsten Fundstücke aus dem 140-Zeichen-Universum vor. Schauen Sie mal rein.

Mehr zum Thema:

[> Senkrechtstarter-Blog: „Die besten Aufzug-Tweets aus dem September“](#)

Zahlen, bitte!

Bereits 20.000 Schindler Service Techniker in aller Welt nutzen das iPhone als digitalen Werkzeugkoffer, um Aufzüge und Fahrtreppen zu warten und zu reparieren.

Impressum

Schindler Deutschland AG & Co. KG
Schindler-Platz
12105 Berlin

Tel. +49 30 7029 2560
marketing@de.schindler.com
www.schindler.de

Pers. haftende Gesellschafterin:
Schindler Deutschland
Management AG

Geschäftsführung:
Dr. Meinolf Pohle (Vorsitzender),
Wolfgang Jani, Jan P. Steinert

Gesellschaft: Sitz Berlin
Handelsregister Charlottenburg
HR A 48558 B
P.h.G.: Sitz Hergiswil (CH)
Sitz der Geschäftsführung: Berlin
Handelsregister Charlottenburg
HR B 151563